

Kunst-Raum-Schiff Stubnitz auf Probefahrt

Letzter Check vor kultureller Botschaftertour nach St. Petersburg

Rostock-Stadthafen. Unter Aufsicht der SeeBG hat das MS Stubnitz gestern seine Funktionstüchtigkeit auf hoher See unter Beweis gestellt. Ankermanöver, die Bekämpfung eines simulierten Maschinenbrandes, ein Crash-Test von voller Fahrt voraus auf volle Fahrt rückwärts und vieles mehr wurden von der Fahrtmannschaft aus arbeitslosen Rostocker Seeleuten mit Bravour gemeistert. Damit hat das ABM-Projekt Stubnitz seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht.

Nach 15 Monaten Konservierung und Adaption ist die Revitalisierung

des Industriedenkmal als abgeschlossen und der letzte Zeuge der Rostocker Hochseefischfangflotte kann nun seine Funktion als kultureller Botschafter der Hansestadt Rostock und des Landes Mecklenburg-Vorpommern wahrnehmen. Jetzt muß noch eine Lösung gefunden werden, damit dies auch unter Deutscher Flagge und mit Rostocker Seeleuten geschehen kann.

Am 5. Juni entscheidet das Arbeitsamt Rostock über eine Arbeitsförderung für die Fahrtmannschaft. Dies ist der letzte Baustein für ein Netz von regionalen und interna-

tionalen Förderungszusagen. Neben der substantiellen Unterstützung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern ist die Förderung durch das Programm Kaleidoskop der Europäischen Union primär eine internationale Anerkennung des Projektes. Am 12. Juni startet die Stubnitz nun definitiv zur Baltic-Tour. Erstes Ziel ist St. Petersburg. Nach einem dreiwöchigen internationalen Kulturprogramm wird das Kunst-Raum-Schiff Mitte Juli wieder seinen Heimathafen ansteuern. Hoffentlich mit einer Rostocker Besatzung.